Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft [11]: **Ausgezeichnete Fusswege : die Preisträger des Flâneur d'Or 2011**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2/3// INHALT, EDITORIAL UND EINGABEN

4 HAUPTPREIS
WO FRÜHER ZÜGE FUHREN
Der Hauptpreis geht nach Naters. Gekonnt und resolut hat das Walliser Dorf ein Bahntrassee für den Fussverkehr umgenutzt.

10 INTERVIEW
VERBLÜFFENDE LÖSUNGEN
Der Berner Kantonsoberingenieur Stefan Studer über seine Tätigkeit als Jurymitglied und sichere Verkehrswege für Fussgänger.

12 AUSZEICHNUNGEN
NEUE FUSSWEGE UND INSELN DES GLÜCKS
Zehn ausgezeichnete Mobilitätskonzepte und Infrastrukturprojekte mit Vorbildcharakter.

22 ERWÄHNUNGEN
SPEZIELLES AUGENMERK
Beachtenswerte Beispiele aus Genf, Horgen, Massagno, Rheinfelden und dem Zürcher Glattal.

Editorial NATERS HAT RÜCKGRAT

Nun schon zum siebten Mal zeichnet der Wettbewerb Flâneur d'Or die fussgängerfreundlichsten Projekte in der ganzen Schweiz aus. Insgesamt 55 Eingaben in vier Kategorien lagen der neunköpfigen Jury vor. Am ersten Tag der Jurierung traf das Preisgericht eine Vorauswahl, während der Sommerferien konnten dann die einzelnen Orte nochmals eingehend besichtigt werden. Der zweite Jurytag stand dann ganz im Zeichen der Entscheidung. Die Diskussionen verliefen engagiert, das Ergebnis war über weite Strecken offen. Doch am Ende war der Entscheid klar: Naters ist's!

Vor vier Jahren rumpelten noch die Züge der Matterhorn-Gotthard-Bahn mitten durch das Dorf Richtung Furka. Heute flanieren hier, auf einem roten Asphaltband, Spaziergängerinnen, sekundiert von Velofahrern, auf dem gleichen Trassee. Die Gleise, die fast ein Jahrhundert lang das Dorf zerschnitten, sind einem verbindenden «roten Faden» gewichen, einem Rückgrat für den Fuss- und den Veloverkehr in Naters. Noch sind nicht alle Etappen realisiert, Wirkung entfaltet das FO-Trassee aber schon heute. Der frühere Bahnhofplatz ist zum neuen Herz der Gemeinde geworden siehe Seiten 4 bis 9.

Nach der ausführlichen Präsentation des Hauptpreises gibt Stefan Studer, Oberingenieur des Kantons Bern, in diesem Heft Einblick in seine Arbeit, bei der er die Bedürfnisse der Fussgängerinnen, Velofahrer und Automobilisten unter einen Hut bringen muss siehe Seiten 10 bis 11.

Mit seinem «Berner Modell» ist der Kanton Vorbild für die menschenverträgliche Gestaltung von Verkehrsräumen. «Koexistenz statt Dominanz» heisst das Prinzip, partizipative Planung das Rezept dazu. Der Verkehrsplaner solle sich hüten, mit den Leuten zu sprechen, lautet eine Lehrmeinung aus längst vergangenen Tagen. Wie weit wir heute – glücklicherweise – davon entfernt sind, zeigen die im Heft vorgestellten Projekte.

Neben dem Hauptpreis vergab die Jury zehn Auszeichnungen in unterschiedlichen Kategorien für ebenfalls überzeugende Lösungen siehe Seiten 12 bis 21. Weitere Eingaben erachtete die Jury als so wertvoll, um sie speziell zu erwähnen siehe Seiten 22 bis 23.

Projekte zu realisieren, die neue Qualitäten für die Fussgänger schaffen, ist nicht alleine die Aufgabe grösserer Städte. Dass mit Naters eine relativ kleine Gemeinde den Mut und die finanziellen Mittel für die Neugestaltung des FO-Trassees gefunden hat, verdient besonderen Respekt: den Flâneur d'Or 2011! Werner Huber

Impressum Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch
Konzept und Redaktion: Werner Huber WH
Gestaltung: Susanne Burri; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Thomas Müller; Korrektorat: Lorena Nipkow, Küsnacht; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Verlag: Susanne von Arx
Herausgeber: Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Fussverkehr Schweiz, Zürich. Die Pfyl Stiftung hat das Sonderheft mit einem Beitrag unterstützt.
Bestellen: www.hochparterre.ch und info@fussverkehr.ch, CHF 15.–

Foto Titelblatt: Michel Bonvin